

Rheinmetall baut ^{13.2.24}
neue Munitionsfabrik

Celle - Wegen Engpässen bei der Munitionsbeschaffung will der Rüstungskonzern Rheinmetall seine Produktion deutlich ausweiten. In nur zwölf Monaten Bauzeit soll dafür in der Lüneburger Heide am bestehenden Standort Unterlüß (Landkreis Celle) eine neue Fabrik für Artilleriemunition entstehen, sagte Firmenchef Armin Papperger am Montag beim symbolischen ersten Spatenstich, den er gemeinsam mit Bundeskanzler Olaf Scholz und Verteidigungsminister Boris Pistorius (beide SPD) vornahm. Bereits im kommenden Jahr solle die Produktion anlaufen, sagte Papperger. Insgesamt 300 Millionen Euro will der Konzern in das neue Werk investieren, 500 Arbeitsplätze sollen entstehen. Derzeit hat Rheinmetall an dem Standort 2500 Mitarbeiter. dpa

Februar '24

Sehr geschätzter Herr Papperger,

vor ein paar Tagen las ich von Ihrem Vorhaben;
zu dieser Zeit hatte ich einen Brief an Herrn Osburg
- den Sie vielleicht kennen? - geschrieben;
diesen Brief möchte ich in Kopie auch an Sie
senden
und bitte Sie - nehmen Sie ihn mit nach
Hause, nehmen Sie sich Zeit,
hören Sie mir zu -

danke,

goodrune

(I) Was nützt die Güte
Wenn die Gütigen sofort erschlagen werden, oder es werden
erschlagen
Die, zu denen sie gütig sind?

Was nützt die Freiheit
Wenn die Freien unter den Unfreien leben müssen?

Was nützt die Vernunft
Wenn die Unvernunft allein das Essen verschafft, das jeder
benötigt?

(II) Anstatt nur gütig zu sein, bemüht euch

Veränderung -

Sehr geschätzter Herr Osburg,
ich bat meinen Partner mir die Postanschrift und eine Kontaktperson im Vorstand von Thyssen-Krupp zu finden;
er schrieb auf den Zettel Bernhard Osburg, Postfach, 47161 Duisburg - wels nicht;
also weiß ich nicht wie Sie in der Firma eingebunden sind;
gegebenenfalls leiten Sie doch bitte diesen Brief weiter;
→ generell wünsche ich mir, dass möglichst viele Menschen seinen Inhalt erfahren - danke;

ich lade Sie ein, mir auf eine Gedankenreise zu folgen:

beginnend mit Bertolt Brecht:

(I) " Was nützt die Güte
Wenn die Gütigen sofort erschlagen werden, oder es werden
erschlagen
Die, zu denen sie gütig sind?"

Was nützt die Freiheit
Wenn die Freien unter den Unfreien leben müssen?"

Was nützt die Vernunft
Wenn die Unvernunft allein das Essen verschafft, das jeder
benötigt?"

(II) Anstatt nur gütig zu sein, bemüht euch

Einen Zustand zu schaffen, der die Güte ermöglicht, und
besser:

Sie überflüssig macht!

Anstatt nur frei zu sein, bemüht euch
Einen Zustand zu schaffen, der alle befreit
Auch die Liebe zur Freiheit
überflüssig macht!

Anstatt nur vernünftig zu sein, bemüht euch
Einen Zustand zu schaffen, der die Unvernunft des einzelnen
zu einem schlechten Geschäft macht!"

— 0 ——— 0 ——— 0 ——— 0 ———
nochmal bestet brecht.

Dauerten wir unendlich
So wandelte sich alles
Da wir aber endlich sind
Bleibt vieles beim Asten.

— 0 ——— 0 ——— 0 ——— 0 ———
Rose Ausländer:

Gib mir den Blick auf das Bild unserer Zeit
Gib mir Worte es nachzubilden
Worte, stark wie der Atem der Erde.

Selbst geschätzter Herr ~~Osberg~~,
 ein Bild unserer Zeit, das sehen Sie selbst jeden Tag.
 Haben Sie jemals den Wunsch verspürt die Zustände,
 die Bertolt Brecht uns auffordert zu schaffen, zu schaffen?
 Haben Sie jemals die Sehnsucht gespürt nach Veränderung
 für unsere Welt? Unseren Planeten?

Sie arbeiten in einem Betrieb der Waffen herstellt,
 Munition, Panzer, ... Geräte die dem Zerstören dienen,
 die Unheil bringen
 damit wird zur Zeit viel Geld verdient
 ich könnte das nicht, ich würde krank, meine Seele
 würde krank

sie fühlt sich jetzt schon so traurig und elend an in
 unseren Zuständen

deshalb schreibe ich auch an Sie: für meine Seele,
 damit sich die Zustände ändern,
 damit statt der oben genannten Zerstörung lieber
 Fahrräder gebaut werden, Traktoren für die Bauern,
 Minenräumfahrzeuge, Hubschrauber zum Transport von
 Hilfsgütern und Hilfsmannschaften, Fluggeräte für die
 Bergrettung oder anderes Heil-bringendes

denn es muss sich alles ändern

Bertolt Brechts Annahme dass wir endlich sind kann
 nicht mehr weiter als 'Entschuldigung' dienen,
 denn wir sind es nicht!

wir sind nicht komplett endlich, vergänglich
~~das Leben ist nicht vorbei, zu Ende mit dem Tod,~~
 wir verlassen die ^{mit} Sinneswelt, die stoffliche Hülle stirbt

viele Mystiker und Künstler wissen dies schon lange
(z.B. Rudolf Steiner, Christian Morgenstern, Novalis...)

man hat es auch der Naturwissenschaftler und Professor für
Neurologie, Herr Prof. Dr. Kuhn deutlich, unausweich-
lich, formuliert:

„ das z.Zt. vorherrschende materialistische Weltbild ist
widerlegt - Bewusstsein kann ohne Materie existieren,
Bewusstsein kann den Tod überleben “

(aus dem Gedächtnis zitiert; ein Interview mit Prof.

Wilfried Kuhn finden Sie im Fränkischen Tag, eine
Wochenendbeilage des Bayerischen Rundschau, vom
5./6./7. Januar 2024, Journalistin: Susanna Wiedemann)

so stirbt also nur der Körper, der Seelengeist lebt
weiter (~~Geist, Seele / Bewusstsein?~~)

wir „dauern also unendlich“, um es mit Brechts
Worten zu sagen und sind somit in einer riesigen Ver-
antwortung „alles zu wandeln“; die Zustände, die
momentan auf dem Planeten Erde herrschen,
zu verändern

dies möchte ich tun

Papperger

daher bitte ich Sie, Herrn ~~Osburg~~, folgen Sie mir
noch weiter auf dieser Gedankenreise, und lesen
Sie bei

www.goodrune.de die Texte zu „Veränderung“

„surprise“

„potente Leniente“

„zu-FRIEDEN“

Schon und hilfreich ist es, wenn Sie sich das kleine Büchlein / Heftchen des Archiaten bzw. Rudolf Steiner Verlags, das ich bei „Veränderung“ erwähnte, das den Titel trägt:

„Eine Menschheit im Herzen jedes Menschen“, und einen Vortrag von Rudolf Steiner aus dem Jahr 1919 enthält, wenn Sie sich dieses in einem nahegelegenen Buchladen bestellen – es kostet 2 Euro; ISBN: 978-3-86772-240-7

andere Rudolf Steiners Ausführungen zur Dreigliederung von „^{Politik} Staat“, Wirtschaft und Kultur

helfen uns weiter;

english version: ISBN: 978-1-85584-555-8 „Social Threefolding: Rebalancing Culture, Politics and Economics“
deutsche Version: ISBN: 978-3-86772-012-0 „Dreigliederung von Kultur, Politik und Wirtschaft“

wenn Sie dies alles auf sich wirken lassen konnten, Ihre Seele, Ihr Wesen sich in diese Gedanken und Empfindungen eingepflegt haben (ich empfehle Bewegung dazu und beim Rhythmisieren laufen oder Schwimmen die Gedanken, Empfindungen arbeiten zu lassen, sich mit dem Thema dieses Briefes zu beschäftigen über Tage, über Wochen) und Sie verspüren den Wunsch, den Drang zu sprechen mit mir, dann melden Sie sich bitte über Kontakt @ goodrome.de oder meine Postanschrift;

im Geiste, in der Seele Ihnen dankbar für Ihre Aufmerksamkeit

mit guten Wünschen, goodrome

→ www.goodrune.de → letters → Was verteidigen wir?



st mit dem Tod alles vorbei? Was passiert mit uns, wenn wir sterben? Was kommt danach? Fragen, über die Menschen seit Jahrtausenden nachdenken.

Das Thema beschäftigt auch den Schweinfurter Neurologen Prof. Wilfried Kuhn, seit er 1977 das Buch „Das Leben nach dem Tod“ von Raymond Moody gelesen hat. Thema: Nahtoderfahrungen. Der Mediziner Kuhn, Jahrgang 1952, ist Mitherausgeber mehrerer Bücher zum Thema und aktiv im Netzwerk Nahtod-Erfahrung. Im Fränkischen Sonntag spricht Wilfried Kuhn über den Unterschied zwischen Nahtoderfahrungen und Halluzinationen.

2010 haben wir uns das erste Mal über Nahtod-Erfahrungen unterhalten, damals waren Sie noch Chef der Neurologie am Schweinfurter Leopoldina-Krankenhaus. Das Thema lässt Sie nicht los?

Wilfried Kuhn: Es beschäftigt mich immer noch. Es freut mich, dass das Thema Sterben und Tod jetzt stärker im Interesse der Medizin ist. Was beim Sterben im Gehirn passiert, war lange ein Tabu.

Was ist eine Nahtod-Erfahrung?

Die Erlebnisse sind teilweise unterschiedlich, es lassen sich aber gleiche Muster erkennen bei Menschen, die wiederbelebt wurden. Die Vision eines Lichtes am Ende eines Tunnels schildern 50 bis 60 Prozent aller, die eine Nahtoderfahrung machen. Menschen, die diese Erfahrung gemacht haben, berichten, wie sie über ihrem Körper geschwebt sind und ihn beobachtet haben. Sie erinnern sich an außergewöhnliche Glücksgefühle. Sie berichten von einem Lebensrückblick. Wie in einem Film läuft ihr Leben an ihnen vorbei. Viele berichten von der Erfahrung bedingungsloser Liebe und von Begegnungen mit verstorbenen Menschen oder auch Haustieren.

Verändern Nahtod-Erfahrungen die Menschen?

Ja. Eine solche Erfahrung hat oft transformatorischen Charakter. Sie beeinflusst die Menschen nachhaltig. Viele werden spirituell. Die Erfahrung, dass mit dem physischen Tod nicht alles vorbei ist, führt auch dazu, dass man keine Angst mehr vor dem Tod zu haben braucht.

Sie beschäftigen sich auch mit sogenannten Sterbebettvisionen. Was ist das? Sterbebettvisionen gehören zu den außergewöhnlichen Phänomenen in der Nähe des Todes. Sie wurden schon in der Antike beschrieben. Es sind Vi-



Der Schweinfurter Neurologe und Chemiker Wilfried Kuhn hat mehrere Bücher herausgegeben, die das Thema Nahtod behandeln. Foto: Anand Anders

sionen, die Sterbende am Ende ihres Lebens erfahren. Diese Visionen teilen sie Angehörigen oder Pflegepersonen mit. Meistens ereignen sie sich innerhalb von 24 Stunden vor dem Tod. Hier gibt es Phänomene, die wissenschaftlich nicht zu erklären sind.

Was sind das für Phänomene?

Das erste Phänomen heißt „Peak in Darien“, also „Gipfel in Darien“. Der Name geht auf ein Gedicht von John Keats zurück, in dem er 1817 beschreibt, wie Hernan Cortéz von einem



Ist mit dem Tod alles vorbei?

INTERVIEW Seit über 30 Jahren beschäftigt sich der Arzt Wilfried Kuhn mit dem Thema Nahtod-Erfahrungen. Ein Gespräch über Leben und Tod – und über das, was dazwischen und danach ist.

Ein Tunnel aus Licht: 50 bis 60 Prozent der Menschen, die eine Nahtod-Erfahrung hatten, berichten darüber, sagt Wilfried Kuhn.

Foto: KI, Micho Haller

Gipfel in Panama das erste Mal mit Erstaunen den Pazifik sieht. Der Sterbende schaut in eine Ecke im Zimmer, kommuniziert verbal oder auch nonverbal mit Personen, meist mit verstorbenen Angehörigen. Diese Kommunikation führt dazu, dass der Sterbende plötzlich freudig wirkt. Er wirkt glücklich, getröstet. „Da bist Du ja“, „Ihr wollt mich abholen“ – solche Sätze fallen.

Der Sterbende spricht mit Verstorbenen?

Ja. Und das Besondere am „Peak in Darien“-Phänomen besteht darin, dass der Sterbende Kontakt mit Personen aufnimmt, von denen er gar nicht wissen konnte, dass diese bereits verstorben sind! Das ist wissenschaftlich nicht zu erklären. Alles andere könnte man als Delir, Halluzination oder Wunsch abtun. Das nicht.

Und das zweite Phänomen?

Das zweite Phänomen wird als „terminale Geistesklarheit“ bezeichnet. Demente oder komatöse Personen, mit denen man nicht mehr kommunizieren konnte, wachen auf, können sich an Dinge erinnern, erkennen Angehörige wieder. Das dritte Phänomen sind sogenannte Sterbebett-Koinzidenzen. Jemand spürt, wenn eine nahestehende Person stirbt, obwohl diese sich momentan an einem ganz anderen Ort befindet. Das kann man nur als Paraphänomen erklären. Ein weiteres Phänomen ist die empathische oder geteilte Sterbebettvision. Angehörige sehen einen Lichttunnel, beobachten selbst, wie die ihnen nahestehende, sterbende Person dort aufgenommen wird.

Verbinden Nahtod-Erfahrungen Diesseits und jenseits?

Ja. Ich persönlich teile Nahtod-Erfahrungen in zwei Teile ein. Es gibt zu-

nächst eine Phase, wo das Diesseitige noch dabei ist. Wenn man aus dem Körper herausgeht, das Zimmer, die Menschen darin sieht. Dann kommt der panoramaartige Lebensrückblick. Es gibt Schilderungen, wonach Menschen dabei die Folgen ihres Handelns spüren. Wer einen Unfall verursacht hat, bei dem jemand verletzt wurde, spürt zum Beispiel das Leid der Angehörigen. Das ist eine kritische Selbstbeurteilung. Sobald man ins Licht geht, beginnt eine transzendente, jenseitige Phase.

Es gibt Skeptiker, die das alles für Halluzinationen halten. Ihre Antwort?

Phänomene wie Nahtod-Erfahrung, Sterbebettvisionen sind mit unserem materialistischen, naturalistischen Weltbild nicht zu erklären. Auch neurobiologisch ist die Nahtoderfahrung nicht vollständig erklärbar. Da steckt mehr dahinter, als die Wissenschaft sich erklären kann. Der Begriff Halluzination wird von Skeptikern auch missbraucht, um Nahtod-Erfahrungen in die Nähe von pathologischen psychischen Störungen zu rücken. So heißt es im Volksmund oft „der spinnt“, wenn jemand halluziniert.

Was unterscheidet Nahtod-Erfahrungen von Halluzinationen?

Bei der Nahtod-Erfahrung ist der Mensch ja normalerweise komatös, das heißt bewusstlos. Die Sinneswahrnehmungen funktionieren nicht. Das ist ein völlig anderer Vorgang als beim Auftreten von Halluzinationen, zum Beispiel bei psychiatrischen Erkrankungen. Bei Nahtod-Erfahrungen gibt es keinen Bezug zur Aktualität. Man sieht einen Tunnel, Lichtwesen. Bei den echten optischen Halluzinationen zum Beispiel sieht man Dinge, die sich bewegen, zum Beispiel Tierchen. Op-

tische Halluzinationen sind meistens angstvoll, die optischen Erlebnisse in der Nahtod-Erfahrung dagegen positiv besetzt. Alles ist friedlich, angenehm, voller Licht.

Sehen Sie diese Erfahrungen als Hinweis, dass mit dem Tod nicht alles vorbei ist? Ja. Bewusstsein kann den Tod überleben und so ohne Materie existieren, was das vorherrschende materialistische Weltbild widerlegt.

Das Gespräch führte Susame Wiedemann.



Prof. Dr. Dr. Wilfried Kuhn

Wilfried Kuhn war Chefarzt der Neurologischen Klinik im Leopoldina-Krankenhaus in Schweinfurt und beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit Grenzerfahrungen zwischen Spiritualität und Wissenschaft. Kuhn wurde 1952 in Würzburg geboren. Er studierte Chemie und Medizin und absolvierte die Facharztausbildung in Neurologie und Psychiatrie. 1989 habilitierte er für das Fach Neurologie an der Universität Würzburg. Mit Joachim Nicolay hat Wilfried Kuhn vier Bücher herausgegeben, die im Crotona-Verlag erschienen sind. Sie beschäftigen sich mit dem Thema Nahtod, Erfahrungen und Erklärungen aus wissenschaftlicher Sicht. Band fünf, „Nahtod-Erfahrungen und das Bewusstsein der Verbundenheit: Spiritualität in Zeiten von Klimawandel und Naturzerstörung“, erschien im Oktober 2023. Kuhn hält Vorträge, Interviews mit ihm sind auf youtube unter thanatos.tv abrufbar.

die ERDE ist ein bewellter, geistiger und physischer Organismus !!!

Professor Mancuso aus Italien empfindet es so;

die Zapatista-Bewegung in Chiapas (Mexiko) lebt es in ihrer Pachamama-Kultur (Mutters Erde als Person und als Ganzes von dem der Einzelne Teil ist) schaden wider ERDE (unabhängig vom Ort), so Schaden wir uns selbst

goodrune (also ich) schreibe immer wieder davon (s.z.B. Sperr-Gut statt Sperrmüll)

und vor allem:

→ die Geisteswissenschaft "Anthroposophie" von Rudolf Steiner kann diese Wahrnehmungen erklären

das Buch "Theosophie" von R.St. bietet eine Einführung, so, dass wir unsere Wahrnehmungsorgane unsere "Sinne" üben können

denn die meisten Menschen ahnen das Vorhandensein von Geistland und Seelenleben, aber geübt sind nur ihre Sinne (wie hören, tasten, sehen) und sie stecken in der Sinneswelt, im physischen Leib;

~~es~~ aber es gibt eben mehr!!

Konsequenz: erdenschädliches stoppen;
erdverbundenes wachsen lassen,
fördern

Un-Welt-Schule
belohnend, Wohlstand
bringend und wohlthuend
Empfinden lernen
- als ein Bedürfnis